

**Herzlich
willkommen
an Heiligabend**

Kapelle Zug
14:30 Uhr &
16:00 Uhr
Krippenspiele

Jakobikirche
16:00 Uhr
Krippenspiel &
22:00 Uhr
Christnacht



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



12 2013/1 2014

Gemeinde aktuell

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
www.jakobi-christophorus.de

Das größte Geschenk für mich

Weihnachten ist das Fest der Geschenke. Darum dreht sich alles. Entschuldigung, wenn ich jemanden daran erinnere. Wisst ihr schon, was ihr euch wünscht oder was ihr verschenkt? Die einen freuen sich darauf und können es kaum erwarten. Die anderen haben es eigentlich satt, diesen Stress mit der Schenkerei.

Und nicht wenige versuchen, dem maskierten Handel zu entkommen, z.B. mit **kreativen, persönlichen Geschenken**. In unseren Familien gibt es seit einiger Zeit ein „Geschenke-System“ zu Weihnachten. Es wird ausgelost, wer wen beschenken darf. Man kann sogar Wunschzettel schreiben. Und jeder bekommt etwas ganz Persönliches, jedes Jahr von einer anderen Person aus der Familie. Das hat sich bewährt, der Aufwand ist überschaubar und das Schenken macht wieder Freude.

Aber was war das größte Geschenk für mich? Ich erinnere mich gar nicht mehr an die einzelnen Weihnachtsgeschenke. Doch! Einmal war es eine **Lego-Polizei** mit Licht und Sirene. Neue **Skier** gab es leider in einem Winter fast ohne Schnee. Ich bekam als Erster der Familie einen **CD-Player**. Ja, ich habe immer schöne Geschenke bekommen. Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk haben meine Frau und ich an einem Weihnachtstag bekommen, als der Christbaum ungeschmückt in der Stube stand und keine Geschenke darunter lagen. Wir haben unterdessen im Krankenhaus gefeiert und unsere erstgeborene **Tochter** bestaunt.

Wie geht es dir, wenn du überlegst: Was ist das größte Geschenk für mich?



Vielleicht fällt dir tatsächlich etwas ein und es fühlt sich immer noch gut an; du strahlst sogar? Es kann aber auch sein, dass alles viel zu lange her ist oder längst kaputt, dass sich Traurigkeit und Schmerzen zeigen. Bei allen Erfahrungen und Gefühlen möchte ich deshalb von dem wirklich größten Geschenk für mich reden - und es jedem anbieten. Es ist für alle Menschen da. **Jesus Christus** ist dieses Geschenk. Zu Weihnachten ist er in unsere Welt gekommen. Der Sohn Gottes wurde als Kind in einem Stall geboren und in eine Krippe gelegt. Er hat auf der Erde gelebt und uns Menschen die Liebe Gottes und ein Leben mit Gott angeboten. Mit seinem Tod am Kreuz hat er alles auf sich genommen, was uns von Gott trennt. Damit hat er sich selbst uns geschenkt. Er ist vom Tod auferstanden und lebt heute. Deshalb ist er jeden Tag das größte Geschenk für mich und möchte es für jeden Menschen sein. Das ist der Sinn von Weihnachten. Es ist mein größter Weihnachtswunsch für dich und noch viele andere, dass ihr Jesus Christus als Geschenk entdeckt und für euch annehmt. Seit Weihnachten ist Jesus da, er ist das größte

Geschenk für alle Menschen. Jeder, der dieses Geschenk annimmt, kann es erleben und sagen: **Jesus ist das größte Geschenk für mich.** Ich sage das von ganzem Herzen. Bei allen kleinen und großen Geschenken, die ich je bekommen habe oder bekommen werde, ist Jesus das wichtigste. Bei allen erfüllten und unerfüllten Wünschen ist Jesus das größte Geschenk für mich. Er ist mein Leben, er gibt mir Halt und Kraft, Frieden und Freude. Ich möchte euch auf den entscheidenden Unterschied aufmerksam machen. Viele wissen, dass Jesus zu Weihnachten geboren wurde. Sie wissen auch, dass er deshalb das größte Geschenk ist. Doch es ist etwas völlig anderes, wenn sie erfahren: Jesus ist das größte Geschenk für mich. Das wünsche ich dir, dass du es in diesen Advents- und Weihnachtstagen neu entdecken und erfahren kannst: Jesus ist das größte Geschenk für mich. Ich wünsche es dir, wenn du dankbar und zufrieden bist und das Weihnachtsfest mit allem, was dazu gehört, genießen wirst. Ich wünsche es dir, wenn du noch nicht weißt, wie du diese Tage überstehen sollst, weil du voller Sorgen und Verzweiflung bist.

Jesus als größtes Geschenk ist das Entscheidende, das Wichtigste für dich. Nimm dieses Geschenk an. Du kannst es ihm sagen oder ihn einladen mit einem Gebet, ganz allein oder mit jemandem, der dir hilft. Dann wird dich seine Realität, seine Nähe und Liebe erfüllen und verändern. Jesus selbst will dir begegnen und bei dir bleiben, dass du nie mehr allein bist, dass es keine Situation gibt, wo du ohne ihn durchgehen musst. Ist er nicht das größte Geschenk für dich? Nimm das eigentliche Weihnachtsgeschenk an und packe es aus, damit Jesus dein Leben erfüllt und

erleuchtet. Er wird dein Leben hell machen und du wirst für andere zum Licht werden. Das gehört auch dazu, dass wir dieses Geschenk nicht nur für uns allein haben und behalten, sondern es weitergeben. Es gibt viele Menschen um uns herum, die voller Sehnsucht sind und überall suchen, aber dieses Geschenk nicht kennen. Deshalb lasst uns in der Advents- und Weihnachtszeit besonders darauf achten, dafür beten und uns Zeit nehmen, dass wir es vielen bezeugen und sie es selbst erfahren: Jesus ist das größte Geschenk für mich! Vielleicht ladet ihr jemanden ein und nehmt ihn mit zum Gottesdienst oder auf den Christmarkt, vielleicht hilft ihr jemandem oder lasst ihm eine besondere Gabe zukommen, oder ihr betet für ihn und bringt ihn im Januar mit zum Glaubenskurs. Denn beschenkt werden und schenken macht Freude. Und am größten ist die Freude, wenn ein Mensch bekennt: Jesus ist das größte Geschenk für mich. Fröhliche Weihnachten!

Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Wenn Gott für uns ist, wer kann da noch gegen uns sein? Gott hat nicht einmal seinen eigenen Sohn verschont, sondern hat ihn für uns alle gegeben. Und wenn Gott uns Christus gab, wird er uns mit ihm dann nicht auch alles andere schenken?

Römer 8, 31+32

Darin zeigt uns Gott seine Liebe, dass er seinen einzigen Sohn zu uns schickt, um uns durch ihn das Leben zu schenken.

1. Joh. 1,9

Weihnachtsgeschenke

Wer Dank opfert, der preist mich, und das ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes. *Psalms 50,23*

Liebe Geschwister, die meisten von uns bekommen genug Geschenke und verschenken auch gerne und viel - nicht nur zu Weihnachten. Vielen ist es daher besonders wichtig, gerade zu Weihnachten etwas abzugeben. Dafür möchten wir hier einige Anregungen geben. Manche denken an unsere Arbeit und daran, dass immer etwas gebraucht wird. In unserer Gemeinde sind das die verschiedenen Veranstaltungen und unsere Gebäude. Besondere Anliegen sind die **Sanierung des Gemeindehauses**, wo z.B. die 100 Stühle noch nicht bezahlt sind, oder der **Verein Markus10**, der unsere Kinder- und Jugendarbeit stark fördert. Andere schauen an diesen Tagen gern über den Tellerrand und öffnen ihre Herzen und Hände für Menschen, denen es lange nicht so gut geht wie uns. Viele geben etwas über **„Brot für die Welt“**. Eine sehr konkrete Möglichkeit haben wir, unser Gemeindeglied **Uwe Tesch** zu unterstützen, der in Rumänien vor Ort arbeitet. Dieses Jahr ist ihm besonders die Finanzierung eines Hauses wichtig. Vor einem Jahr besuchte er das erste Mal die Familie des jüngsten Schützlings seiner Gruppe des Kinderheims. Die Mutter ist allein mit weiteren sieben Kindern. Mittlerweile wurde ein Haus für sie in einem Dorf gekauft, wo über das Projekt „Brot für Schulbesuch“ Ansprechpartner und Hilfe da sind. Wir werden in unseren Weihnachtsgottesdiensten besonders dafür sammeln. Wer etwas für einen bestimmten Zweck geben möchte, kann seine Spende kennzeichnen.

Für Einzahlungen stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus.



Dringende Reparaturen an der Jakobikirche

Rechtzeitig vor dem Winter konnten wir an unserer Kirche noch einige komplizierte Reparaturen voranbringen. Nachdem **Feuchteschäden an der Kirchendecke** beobachtet und untersucht wurden, musste, neben der schwierigen Lüftungslage, stark eindringende Nässe von außen als Ursache festgestellt werden. Mit Hilfe der Hebebühne konnten die schadhafte Stellen von außen gefunden und die schlimmsten davon beseitigt werden. Kurzfristig wurden Rinnen gesäubert und repariert, Simse mit Blech abgedeckt, Fugen abgedichtet und Wasserführungswege umgeleitet. Immer wieder sind am Dach und am Turm aufmerksame Augen und wohlüberlegte Maßnahmen nötig. Wir danken Herrn Frank Reichelt für seine kompetente Beratung nach umfangreichen Beobachtungen und Versuchen. Auch die fachgerechte Ausführung der ersten Arbeiten lag in seiner Hand.

Gleichzeitig bitten wir alle, für unsere jetzt so schöne Kirche zu beten und auch weiterhin für sie zu spenden.

Pfr. Daniel Liebscher

Einführung unseres neuen Pfarrers

Mit einem festlichen Gottesdienst mit Orgel, Posaunenchor und Lobpreisband wurde Pfarrer Daniel Liebscher am 22.09.2013 in sein neues Amt in unserer Gemeinde eingeführt.

Nun ist er also da, der neue Pfarrer, und wo immer man ihn trifft, hat er ein freundliches, offenes und gewinnendes Lächeln auf den Lippen. Gemeinsam wollen wir uns nun aufeinander einstellen, uns kennenlernen und orientieren. Wir wünschen Pfarrer Liebscher ein gutes Hineinfinden in all die neuen Aufgaben und Arbeitsfelder sowie viele gute Begegnungen beim Kennenlernen der einzelnen Menschen und Gruppen in unserer Gemeinde.

Als ob dieser Anlass allein nicht schon Grund genug zum gemeinsamen Feiern geboten hätte, wurde gleich im Anschluss an den Gottesdienst das renovierte Gemeindehaus in der Dresdner Straße 3 eingeweiht. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken konnte man zum ersten Mal die neu gestalteten Räume kennenlernen.

Im großen Saal im Erdgeschoss gab es sehr herzliche und persönliche Grußworte von Kollegen, Freunden, aus dem Ökumenischen Arbeitskreis und den verschiedenen Gemeindegruppen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, Mitarbeiter und fleißigen Helfer, die zum glanzvollen Gelingen dieses Festes beigetragen haben. So ist dieser besondere Tag zu einem wichtigen Meilenstein in unserem Gemeindeleben geworden.

Iris Mayer



Ohne Gott, hätte ich nie vergeben können

Jan Heger (33) kommt ursprünglich aus Borsdorf bei Leipzig, lebt heute in Freiberg, ist gelernter Raumausstatter, studierte Sozialpädagogik und Management und ist seit 7 Jahren mit Josefina verheiratet. Sie haben zwei kleine Kinder: Noah(3) und Rahel(1). Jan ist begeisterter Rennradler und Ausdauerläufer, hört oft klassische Musik, kocht und backt gern. Mit seiner Familie liebt er es, durch Wald und Flur zu spazieren und sammelt nebenbei noch Mineralien. Ronny Dietrich traf sich in vertrauter Atmosphäre mit ihm zum Interview.



Du bist seit vier Jahren Mitglied unserer Gemeinde. Wie kam es dazu?

Nach dem Studium in Dresden bin ich mit zu meiner Frau nach Würzburg gezogen. Sie hatte dort ein Studium angefangen. Als sie fertig war, zog es uns wieder nach Sachsen. In Freiberg fand ich 2009 eine Arbeitsstelle in der Jugendarbeit. Während der Freiburger Anfangszeit kamen wir in vielen verschiedenen Situationen mit Menschen aus der Gemeinde in Kontakt. Wir schauten uns zwei

Gemeinden in Freiberg an, auch die Jakobi-Christophorus-Gemeinde, weil wir diesen Namen schon so oft gehört hatten. Bei unserem ersten Besuch wurden wir angesprochen, fühlten uns gleich wohl und sind geblieben. Uns gefällt hier besonders der Mix aus Jung und Alt. Die vielen entsprechenden Angebote für alle Altersklassen sind gut, aber ein Pendant zu den „Evas“ gibt's leider noch nicht.

Wie habt ihr euch kennen und lieben gelernt?

Kennengelernt haben wir uns auf einer Rüstzeit in Annaberg im Jahr 2004. Wir waren beide als Mitarbeiter dabei. Sie fiel mir sofort ins Auge und obwohl sie eigentlich nicht darauf aus war, eine Beziehung zu beginnen, ließ ich mich nicht davon abhalten, mich nach der Rüstzeit öfter mit ihr zu treffen. So lernten wir uns recht schnell besser kennen, besuchten gemeinsam Rüstzeiten und heirateten schließlich 2006.

Wie bist du zum Glauben gekommen?

Die Christenlehre und Konfi-Zeit haben in meinen Kinder- und Jugendjahren kein Interesse für Gott und den Glauben geweckt. In meiner Schulzeit erfuhr ich viel Ablehnung und wurde gemobbt. Ich zog mich zurück und wollte auch mit niemandem etwas zu tun haben. Im Alter von 17 Jahren bekam ich eine Einladung von unserer JG in Borsdorf. Ich hatte Angst, auch hier wieder Ablehnung zu erfahren. Aber ich wurde, entgegen meiner Erwartung, angenommen wie ich war. Ich lernte Leute kennen, die im Gegensatz zu meiner Meinung, dass Christsein langweilig und steif ist, einen lebendigen Glauben hatten und lebten. Für mich waren früher Christen Leute, die sonntags in die Kirche gehen und nicht mehr. Ich war fasziniert von diesem Glauben und

wollte mehr davon. Im Mai 1999 habe ich mich bekehrt und Jesus mein Leben gegeben. In dem Moment bekam ich die Kraft, denen zu vergeben, die mich in meiner Schulzeit gemobbt hatten. Ich brachte all diese Erlebnisse vor Gott, und danach bekam ich einen tiefen Frieden in mein Herz. Derjenige, der es am ärgsten mit mir getrieben hatte, wurde selbst Christ. Wir konnten uns gegenseitig Vergebung zusprechen und wurden sehr gute Freunde. Später leiteten wir sogar zusammen die JG. Ich bin überzeugt: Ohne Gottes heilende Kraft, hätte ich nie vergeben und diese Last loswerden können.

Du arbeitest jetzt als Teamleiter in der Kinderarche Lichtenberg und betreust Jugendliche in einer Wohngruppe. Was genau ist deine Aufgabe und was hat dich dazu bewogen, diesen Berufsweg einzuschlagen?

Mit Kindern und Jugendlichen wollte ich früher aufgrund meiner Kinder- und Jugendzeit nichts zu tun haben. Aber Gott hatte mein verletztes Herz geheilt. Ich war somit frei von Ängsten und Schmerz. Ich verspürte den Drang, beruflich etwas mit Menschen machen zu wollen. Während des Studiums absolvierte ich ein Praktikum in der stationären Jugendhilfe, welches mich letztlich dazu bewegte, später auf diesem Gebiet zu arbeiten. Die Kinder und Jugendlichen in unserer Wohngruppe kommen zumeist aus schwierigen familiären Verhältnissen, manchmal gepaart mit psychosomatischen Störungen. Durch therapeutische Angebote und Begleitung im Alltag sollen sie auf ein selbstständiges Leben vorbereitet werden.

Dieser Alltag ist oft sehr herausfordernd, gerade verbale Entgleisungen der Jugendlichen muss man erst mal verdauen. Im Gebet kann ich das an

Gott abgeben und ich bekomme wieder neu die Kraft, die Kinder immer wieder in Liebe anzunehmen. Ohne Gebet und die Beziehung zu Gott hätte ich nicht die Kraft, dies jeden Tag zu leisten.

Was ist dir im Glauben und Christsein wichtig? Was ist deine Leidenschaft in Bezug auf Glauben in Familie und Beruf?

Wichtig ist mir als Christ, „echt“ zu sein. In der Art, wie ich bin und rede, will ich nicht auf der Welle der Welt mitschwimmen, sondern Jesus nachlaufen. Andere sollen erkennen warum ich anders bin. Schwächen kann man nicht verbergen, aber man muss dazu stehen und auch den Mut haben, um Vergebung zu bitten. Das kann im Beruf, aber auch in Freundeskreis oder Ehe sein. Die Erkenntnis, dass ich gesegnet bin in allem, was Gott für mich getan hat und was ich bekommen habe, ist für mich immer wieder ein Gewinn. Ich habe eine tolle Familie und einen Job, der mir gefällt. Das alles ist ein Geschenk und obendrauf legt mir Gott auch noch die Kraft, alles meistern zu können. Die Verlockung ist groß, sich über dies und jenes zu beschweren, z.B. darüber, nicht zu den reichsten 2% der Menschheit zu gehören. Aber zu erkennen, dass man gesegnet ist und nicht die Sorgen und Nöte der anderen 98% der Weltbevölkerung hat, zwingt einem förmlich eine demutsvolle Dankbarkeit auf.

Was fasziniert dich an Jesus Christus?

Es sind drei Kernpunkte, die mich faszinieren:

1. Jesus rettet auch heute noch. Das steht nicht nur in der Bibel, sondern ich habe es selbst erlebt.
2. Er ist bei uns alle Tage, auch dann, wenn gerade kein Mensch da ist, mit dem ich offen reden kann, der mich

so versteht, wie ich es tatsächlich meine.

3. Mich fasziniert auch seine Art und Weise, wie er Antworten auf eindeutige und zielgerichtete Fragen seiner Gegner gibt (Bsp. Mt. 20, 1-16, Luk. 15, 11-32 oder Joh. 8, 1-11) bzw. von Gottes Gerechtigkeit redet.

Ein Bibelwort, ein Vers, der dich begleitet?

Röm 1,16 und Jak 2,17: Wie Paulus schreibt, schäme ich mich nicht, Christ zu sein und es ist für mich auch richtig, dass aus Glauben heraus die Werke sichtbar werden. Ich eifere keiner Werksgerechtigkeit nach und will sagen: Als Christ musst du dies und jenes tun. Unter dem Aspekt der Dankbarkeit für die Rettung, die mir widerfahren ist, will und kann ich nicht anders, als die Werke zu tun. Mir ist es ein Anliegen, den Menschen zu dienen.

Welche Höhen und Tiefen gab es in deinem Glaubensleben?

Die anfängliche Euphorie in meinem Christsein wurde durch Theologievorlesungen, die ich neben meinem Studium besuchte, gedämpft. Da wurden Dinge hinterfragt und diskutiert, welche für mich felsenfest standen. Das feste Fundament war auf einmal nicht mehr so stabil. Es brauchte einige Zeit, bis ich meinen Standpunkt zu den heiklen Themen gefunden hatte. Diese Zeit ließ meinen Glauben reifen und das Fundament wurde umso fester. Mein Weg bis heute ist von solchen Dingen durchzogen, es ist ein Lernprozess, in dem sich glaubensstarke und Dürrezeiten abwechseln.

Was hat dir aus dem einen oder anderen Tal herausgeholfen?

Das Wissen, dass Gott mich hält und dass in der Vergangenheit sein Tragen für mich erfahrbar war. Ich weiß, dass ich nicht allein bin. Gott ist real und er ist da, ob ich ihn gerade spüre oder nicht. Die Gemeinschaft mit Christen, z.B. auf Rüstzeiten, im Hauskreis oder Gottesdienst, aber auch im kleinen Kreis ist für mich immer wieder notwendig, um mich auf Gott auszurichten, im Glauben gestärkt zu werden und somit geistlich wachsen zu können.

Wir feiert ihr Weihnachten?

Wenn ich nicht gerade im Dienst bin, dann feiern wir natürlich mit der Familie. Der Gottesdienstbesuch gehört für uns dazu, ebenso wie Geschenke für die Kinder und Zeit zur Besinnung. Letzteres zumeist erst, wenn die Kinder schlafen und wir uns mit einem Glas Wein das größte Geschenk, die Geburt unseres Heilandes, bewusst machen. Und wenn wir das Lied „Oh du fröhliche“ singen, spätestens dann ist Weihnachten auch in meinem Herzen angekommen.

Hast du ein Motto, wenn es um Glauben, Leben und Gemeinde geht?

Gott kennt mich durch und durch und liebt mich trotzdem grenzenlos. Aus Dankbarkeit strebe ich danach, alles aus Liebe zu Gott und meinem Nächsten zu tun.

Vielen Dank für das ausführliche Interview.

Kollekten der Gottesdienste (siehe S. 10-11) 01.12. 1. Advent: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchengemeinde); 26.12. 2. Christtag: Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa; 01.01. Neujahr: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD; 06.01. Epiphania: Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e. V.; 26.01. 3. S. n. Epiphania: Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe; 02.02. 4. S.n. Epiphania: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

Frauenrüstzeit „Evas unterwegs“

Am Wochenende vom 1. bis 3. November machten sich 40 Frauen auf den Weg in die Strobelmühle, um Zeit mit Gott zu verbringen und Gemeinschaft mit anderen Frauen zu haben. Schon bei der ersten gemeinsamen Mahlzeit war der Raum von vielen guten Gesprächen und Lachen erfüllt. Obwohl alle Frauen aus einem ganz unterschiedlichen Lebensumfeld kamen, war es toll mitzuerleben, wie wir uns gegenseitig bereichert und ermutigt haben.

In den Workshops konnten alle kreativ werden und Perlenschmuck, Holzengel oder auch Strohherzen anfertigen. Außerdem war eine Kosmetikerin bei uns zu Gast und schminkte interessierte Frauen individuell. Einige von uns waren mutig und nutzten das Angebot zum Klettern in der angrenzenden Kletterhalle.

Bei den Vorträgen unserer Referentin Claudia Skibitzki durfte jede Frau erkennen, dass sie eine geliebte Königstochter ist. Gottes Gegenwart war spürbar und brachte einen reichen Segen mit sich.

Es war für uns eine sehr schöne und bereichernde Erfahrung, mit so vielen Frauen Zeit verbringen zu dürfen, Gott im Lobpreis die Ehre zu geben und in den Themeneinheiten seine tiefe Liebe und verändernde Kraft zu spüren.


Daniela Gneuß



Dezember 2013 und Januar 2014

Sonntag, 1. Dezember 2013, 1. Advent

6:00 Gottesdienst zu Beginn des neuen Kirchenjahres
Kapelle Zug Pfr. Daniel Liebscher, Margitta Richter

18:00 Kirche im Abendlicht
Jakobikirche Pfr.i.R. Ulrich Gruber und Team 
Kindergottesdienst mit Abendessen

Sonntag, 8. Dezember 2013, 2. Advent

10:00 Gottesdienst
Jakobikirche Pfr. Daniel Liebscher 

Sonntag, 15. Dezember 2013, 3. Advent

10:00 Bläsergottesdienst
Jakobikirche Pfr. Daniel Liebscher 

Sonntag, 22. Dezember 2013, 4. Advent

10:00 Gem. Gottesdienst
Petrikirche Pfr. Michael Tetzner, Pfr. Daniel Liebscher

15:00 Ökum. Gottesdienst „Das Friedenslicht von Bethlehem“
Christmarktbühne Obermarkt

Dienstag, 24. Dezember 2013, Heiliger Abend

14:30 Krippenspiel
Kapelle Zug Margitta Richter

16:00 Krippenspiel
Kapelle Zug Margitta Richter

16:00 Krippenspiel
Jakobikirche Pfr. Daniel Liebscher

22:00 Christnacht
Jakobikirche Pfr. Daniel Liebscher






















Mittwoch, 25. Dezember 2013, 1. Weihnachtstag



10:00 Gottesdienst
Beutlerstr. 5 Pfr. Daniel Liebscher 

10:00 Gem. Kantatengottesdienst
Dom Superintendent Christoph Noth

Donnerstag, 26. Dezember 2013, 2. Weihnachtstag

10:00 Gottesdienst
Jakobikirche Pfr. Daniel Liebscher 

Sonntag, 29. Dezember 2013 , 1. So. n. d. Christfest		
10:00	Gem. Singegottesdienst Jakobikirche	Pfr. Michael Tetzner  
Dienstag, 31. Dezember 2013 , Altjahrsabend (Silvester)		
17:00	Jahresschluss-Gottesdienst Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher  
Mittwoch, 1. Januar 2014 , Neujahr		
10:00	Gem. Gottesdienst Johanniskirche	Prädikant Müller
Sonntag, 5. Januar 2014 , 2. So. n. d. Christfest		
10:00	Gottesdienst Kapelle Zug	Pfr.i.R. Ulrich Gruber   
Montag, 6. Januar 2014 , Epiphantias		
16:00	Epiphantias-Feier Dresdner Str. 3	Margitta Richter 
Sonntag, 12. Januar 2014 , 1. So. n. Epiphantias		
10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher   
Freitag, 17. Januar 2014		
19:30	Promise Jugendgottesdienst in der Allianzgebetswoche Kath. Johanniskirche	Promise-Team (siehe S. 17)
Sonntag, 19. Januar 2014 , 2. So. n. Epiphantias		
10:00	Gottesdienst zum Abschluß der Allianzgebetswoche Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Steffen Creutz  
Sonntag, 26. Januar 2014 , 3. So. n. Epiphantias		
8:30	Gottesdienst Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher  
10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher   
Sonntag, 2. Februar 2014 , 4. So. n. Epiphantias		
10:00	Gottesdienst Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher   

mit Bakigo Kindergottesdienst, ab 9:45 Uhr Gemeindehaus Dresdner Str. 3
 mit Kindergottesdienst  mit Abendmahl  mit Kirchencafé
 mit „Freiberger Allerlei“ (jeder bringt etwas mit fürs gemeinsame Mittagsbuffet)



Geburtstage

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

- 7. Dez. Gudrun Gössel (75)
- 18. Dez. Helga Bernhardt (80)
- 21. Dez. Sabine Neubert (80)
- 22. Dez. Anneliese Krüger (80)
- 22. Dez. Brigitte Ponzel (80)
- 24. Dez. Elisabeth Weise (89)
- 27. Dez. Ruth Walther (89)
- 31. Dez. Irmgard Klette (86)
- 31. Dez. Marianne Rausch (86)
 - 1. Jan. Alfred Berger (88)
 - 2. Jan. Irene Hempel (87)
 - 5. Jan. Abraham Pries (88)
- 10. Jan. Dr. Günter Pitzler (75)
- 13. Jan. Elfriede Dudzik (89)
- 14. Jan. Günther Hänig (89)
- 14. Jan. Paulina Schneider (75)
- 15. Jan. Gertraude Kräher (85)
- 16. Jan. Isolde Reichert (85)
- 17. Jan. Walter Heinrich (75)
- 19. Jan. Günter Zimmer (85)
- 26. Jan. Lotte Matthes (92)
- 31. Jan. Lieselotte Kräher (85)

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages in der nächsten Ausgabe nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte bis 30.12.13 mit: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.

Taufen

Getauft wurden:

in der Jakobikirche

am 13.10.13: Rahel Josefina Heger
Joshua Carsten Höflich

Hochzeiten

Getraut wurden:

in der Jakobikirche

am 21.09.13: Thomas Kröhnert und
Kristin Albert, Stuttgart



Sende dein Licht!

Psalm 43,3

Jubelkonfirmation

Es feierten am 27.10.2013:

das 75. Jubiläum: Ursula Schlutte
das 70. Jubiläum: Ingeborg Bartusch
geb. Geissler, Günther Künzel und
Gottfried Klemm

das 65. Jubiläum: Dr. Heinrich Douf-
fett und Dr. Günter Seidler

das 62. Jubiläum:

Helga Schreiber geb. Ennebach
das 60. Jubiläum: Siegfried Büttner,
Eberhard Hesse, Peter Guthe,
Karl Bachmann, Rolf Kieswalter
Renate Töppner geb. Lehnert,
Irene Gerhardt geb. Clausnitzer,
Renate Naumann geb. Helbig und
Adelheid Zehl geb. Göhler

das 50. Jubiläum: Erika Dombrowe
das 40. Jubiläum: Matthias Adlung
das 25. Jubiläum: Astrid Klemm
und Diana Deichmann

Bestattungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

Christlich bestattet wurde:

am 23.09.13: Martha Helga Wintrich
geb. Clausnitzer (76)

am 10.10.13: Anna Ida Elisabeth
Lenitz geb. Gerloff (79)

am 30.10.13: Ursula Irmhilde Hänig
geb. Richter (84)

am 04.11.13: Karl Lothar Neubert (81)

am 14.11.13: Hildegard Ilse Klauke
geb. Glöckner (92)
Siegfried Martin Jung-
hans (83)

Glaubenskurs für Mütter

Unsere Idee war es, einen Glaubenskurs am Vormittag anzubieten, um besonders Mütter mit kleinen Kindern zu erreichen, für die Besuche von Abendveranstaltungen schwierig sind. Aber gerade sie sind durch die intensive Zeit von Schwangerschaft, Geburt und Betreuung der „großen Wunder Gottes“ offen für Gott und seine Liebe zu uns.

Mit einer Teilnehmerzahl von 10 bis 15 Frauen, inklusive vieler kleiner Kinder, konnten wir uns seit dem 25. September regelmäßig am Mittwochmorgen in unserem schönen sanierten Gemeindehaus treffen. Viele der Frauen hatten bis zu diesem Zeitpunkt wenig oder gar nichts vom Glauben und von Gottes Liebe gehört. Mit einem vom Team liebevoll vorbereiteten Frühstück begann jeweils der Vormittag, bevor wir dann über die Glaubenskurs-Themen wie z. B. „Gott kennenlernen“, „Wer ist Jesus?“, „Warum starb Jesus am Kreuz?“, „Wer ist der Heilige Geist? Was tut er?“, „Die Bibel“ und „Das Gebet“ sprachen. Diese Themen „müttergerecht“ zu gestalten - in kurzer Zeit und trotzdem tiefgehend - war oft eine große Herausforderung.

Immer wieder durften wir dabei darauf vertrauen, dass Gott allein die Worte in den Herzen ankommen lassen kann. In den sich anschließenden Gesprächsrunden ging es meist sehr offen und ehrlich zu. Es gab immer wieder viele kritische Fragen, aber auch viel, viel Bewegendes.

An zwei Vormittagen wurde ein sogenanntes Übergabe-Gebet zum Mit-Beten angeboten. Wie viel da in den Herzen der einzelnen Frauen passiert ist, können und müssen wir nicht beurteilen. Fest steht, dass Gott viel bewirkt hat.



Ein Wunder ist es, dass sich viele, z. T. auch sehr kleine Kinder, von unseren liebevollen Kinderbetreuerinnen während der Zeit des Themas beschäftigen ließen, so dass die Mütter ein wenig Freiraum zum Hören hatten.

Insgesamt waren wir immer wieder so dankbar für alles, was wir erleben durften. Danke auch an all die treuen Beter aus der Gemeinde, die uns und vor allem die Teilnehmer durch das Gebet unterstützt und begleitet haben. Als großes Gebetsanliegen bleibt, dass Gott den Frauen im Alltag begegnet und sie sein Wirken spüren.

Anne Maersch





Unsere Kirchenmäuse

Gemeindeleben

ELTERN

Elki-Kreis (0-3 Jahre mit Eltern)
mit Frühstück
Donnerstag, **12.12., 09.01. u. 23.01.**
9:30 Uhr Dresdner Str.3

KINDER

Kindergottesdienst (1-12 Jahre)
sonntags 10:00 Uhr Jakobikirche/
Kapelle Zug oder
Bakigo Kindergottesdienst
sonntags ab 9:45 Uhr Dresdner Str. 3
(siehe S. 10-11)

Kirchenmäuse (3-6 Jahre)
Freitag, **06.12., 17.01. u. 31.01.**
16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5

Christenlehre

3.-4. Klasse: montags
15:00 - 16:00 Uhr Dresdner Str. 3
1.-2. Klasse: montags
16:00 - 17:00 Uhr Dresdner Str. 3
1.-4. Klasse: mittwochs
14:30 - 16:00 Uhr Günzelschule
5.-6. Klasse: mittwochs
16:30 - 18:00 Uhr Beutlerstr. 5
Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderclub (6-12 Jahre)
mit Mittagessen
Samstag, **07.12., 11.01. u. 25.01.**
10:00 - 13:00 Uhr, Pfarrgasse 36
Infos: F. Herter, Tel. 207277

JUGENDLICHE

Konfirmandenunterricht
freitags 16:00 - 17:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Info: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

Junge Gemeinde (ab 14 Jahre)
freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendbibelkreise
Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendhauskreis
donnerstags 19:00 Uhr
Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

BIBEL & Co

Haukreise
Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

Bibelstunde
Mittwoch, **11.12. u. 08.01.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Vinothek

Montag, **02.12. u. 06.01.**
20:00 Uhr Hotel Silberhof

GEBET**Gebetskreis**

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

Frühgebet

dienstags 6:15 - 6:45 Uhr
Beutlerstr. 5

Mittwochs-Gebet

Mittwoch, **04.12.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

FRAUEN**Frauenkreise**

Mittwoch, **29.01.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Freitag, **13.12.**
15:15 Uhr Beutlerstr. 5 u.
Donnerstag, **16.01.**
15:00 Uhr Beutlerstr. 5
Freitag, **06.12. u. 17.01.**
14:45 Uhr Kapelle Zug

Frauentreff

Mittwoch, **11.12. u. 15.01.**
19:30 Uhr Beutlerstr. 5

Kreativtreff

Donnerstag, **05.12.** Adventsfeier
19:30 Uhr Beutlerstr. 5

MÄNNER**Christlicher Männerstammtisch**

Montag, **16.12. u. 20.01.**
20:00 Uhr Hotel Silberhof

SENIOREN**Seniorenkreis**

Freitag, **13.12.** gemeinsam mit
Seniorensingen 15:15 Uhr u.
Donnerstag, **16.01.**
15:00 Uhr Beutlerstr. 5

Seniorensingen

Freitag, **13.12.**
15:15 Uhr Beutlerstr. 5,
Montag, **06.01.** 16:00 Uhr Teilnahme
an d. Epiphantias-Feier Dresdner Str.3

TANZ**Meditatives Tanzen**

Freitag, **06.12., 13.12.,**
03.01., 17.01. u. 31.01.
19:30 Uhr Dresdner Str. 3

MUSIK**Posaunenchor**

donnerstags 19:30 Uhr
Dresdner Str. 3

Weitere Angebote in der Stadt**Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeinschaftsstunde**

sonntags 17:00 Uhr
bei Fam. Neubert, Färbergasse 14
außer am 19.01.

Bibelstunde bzw. Gebetskreis

mittwochs 16:30 Uhr
bei Fam. Neubert, Färbergasse 14
außer am 25.12., 01.01. u. 15.01.

Gastfrei zu Weihnachten?

In Hebräer 13,2 heißt es: „Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“

Zu Weihnachten gibt es viele Menschen, die das Fest der Liebe allein verbringen. Das betrifft besonders auch viele ausländische Studenten in Freiberg. Jedes Jahr vermittelt Manuela Junghans von der Universität Freiberg solche Studenten an Familien. Wer gerne Heiligabend einen ausländischen Gast zu sich einladen möchte, kann sich gern an unten stehende Adresse wenden. Es bietet sich nicht nur die Gelegenheit, den ausländischen Studentinnen und Studenten unsere Kultur, sondern auch den Glauben an Jesus Christus näher zu bringen (ggf. sind Englischkenntnisse erforderlich).

*Manuela Junghans, Tel. 03731 393241
jungha1@mailserver.tu-freiberg.de*

Veranstaltungen

Christmarktstand

26. November bis 22. Dezember

Rathausgarage Obermarkt
Die christlichen Gemeinden Freibergs gestalten auch dieses Jahr wieder einen Christmarktstand auf dem Freiburger Christmarkt. Kinder können vier Wochen lang täglich (Mo-Fr 15:00 - 18:00 Uhr & Sa-So 12:00 - 18:00 Uhr) nach Herzenslust basteln und die Weihnachtsgeschichte erleben. Eine Fundgrube für Geschenke wird auch dieses Jahr wieder der Bücherstand sein. *Mitarbeiter können sich für den Bücherverkauf bei Joachim Krahl, Tel. 774539; zum Basteln bei Frank Herter, Tel. 207277 melden.*
www.christeninfreiberg.de



Kirche im Abendlicht

Thema: Wie soll ich dich empfangen?

Sonntag, 1. Dezember

18:00 Uhr Jakobikirche

Kreativ im Advent

Montag, 2. Dezember

15:00 - 17:00 Uhr Dresdner Str. 3
Kinder und Erwachsene sind zum gemeinsamen adventlichen Gestalten herzlich eingeladen. Für die Herstellung der kleinen Kunstwerke sollten Leim, Schere und Bleistift mitgebracht werden.

Info: Margitta Richter, Tel. 247021

Freiberger Allerlei startet wieder

Sonntag, 15. Dezember & 12. Januar

ca. 11:30 Uhr Dresdner Str. 3
Herzliche Einladung zum Gemeinde-Mittagessen nach dem Gottesdienst. Jeder bringt etwas mit fürs gemeinsame Buffet.

Gebet für Freiberg

Sonntag, 16. Dezember

19:30 Uhr Christmarktstand
Rathausgarage Obermarkt

Konzert des Freiburger Knabenchores

Sonntag, 22. Dezember

16:00 Uhr Jakobikirche

Verabschiedung von Pfr. Jörg Coburger

Sonntag, 5. Januar

14:00 Uhr Dom

Epiphania-Feier

Montag, 6. Januar

16:00 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3
Jede und jeder ist herzlich zu unserem festlichen Kaffeetrinken mit Singen und nachweihnachtlichen Gedanken für alle Generationen willkommen.

Glaubenskurs „Was wirklich zählt“ ab Mittwoch, 8. Januar 2014

8 Abende jeweils 19:00 - 21:30 Uhr
Dresdner Str. 3

*Infos: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814
(Siehe S. 24)*

Allianzgebetswoche 2014Thema: **Mit Geist und Mut ...****Montag, 13. Januar**Thema: ... **Hoffnung wecken**

Leitung: Pfrn. Kerstin Stetzka

19:30 Uhr Andachtsraum im

Krankenhaus, Donatsring 20

Dienstag, 14. JanuarThema: ... **gegen den Strom**

Leitung: Pfr. Matthias Kocner

19:30 Uhr Ev.-Luth.-Domgemeinde,

Annenkapelle

Mittwoch, 15. JanuarThema: ... **Lähmung überwinden**

Leitung: Pastor Joachim Krahl,

Pfr. Michael Tetzner

19:30 Uhr Adventgemeinde,

Silberhofstr. 9

Donnerstag, 16. Januar

Allianzkinderfest mit

Herrn Schult und Team

15:30 - 17:00 Uhr Ev.-Luth.-St. Johan-

nismgemeinde, Anton-Günther-Str. 16

Donnerstag, 16. JanuarThema: ... **Frieden suchen**

Leitung: Pastor Christian Kemper

19:30 Uhr Ev.-freikirchl. Gemeinde,

Chemnitzer Straße 41 (Baptisten)

Freitag, 17. Januar**PROMISE Jugendgottesdienst**

Thema: PRAY

(... und einer neuen Generation)

Leitung: PROMISE-Team und

Pfr. Daniel Liebscher

19:30 Uhr Röm.-Kath.

Johanniskirche, Hospitalweg 7

Samstag, 18. JanuarThema: ... **Vielfalt erleben**

19:30 Uhr Ev.-Meth. Kirche, Talstr. 15

Sonntag, 19. Januar

Abschlussgottesdienst

Thema: ... **die Verheißung festhalten**

Leitung: Pfr. Daniel Liebscher und

Steffen Creutz

10:00 Uhr Jakobikirche

Infos: www.ead.de/gebet**Frauenverwöhn-Wochenende**

in Rathen („Friedensburg“)

7.- 9. Februar (Fr. – So.)

Sie wollen Abstand zum Alltag, suchen Ruhe zum Ausspannen und wollen neue Kraft schöpfen? Dann sind Sie eingeladen, zusammen mit anderen Frauen ein Wochenende in der Sächsischen Schweiz zu erleben.

Rückfragen und Anmeldung bei Margitta Richter, Tel.: 247021

AUSBLICK**GGE Deutschlandtreffen****Donnerstag, 29. Mai - Sonntag, 1. Juni 2014**

Lutherkirche Chemnitz

Dein Reich komme!

Da bricht was auf ...

in meinem Leben,
in unseren Gemeinden,
in unserer Geschichte,
in unseren Städten und
Dörfern, in unserem Land!

Wir als Gemeinde wollen gerne mit vielen über das Himmelfahrtswochenende 2014 in Chemnitz dabei sein und Großes von Gott erwarten.

Kinderprogramm wird angeboten.

*Gruppenanmeldung über**Pfr. Daniel Liebscher, Tel. 696814**Frühbuchepreis bis 31.12.2013!**Infos: www.gge-deutschland.de*

Veranstaltungen aus dem Kirchenbezirk Freiberg

20. Adventssingen der Euroregion Erzgebirge

Samstag, 30. November

16:00 Uhr Freiburger Dom

Gastgeber ist diesmal Freiberg. Das jährliche Projekt, das durch die Euroregion Erzgebirge e.V. gefördert wird, findet wechselnd auf tschechischer und deutscher Seite statt.

Erwartet werden zu diesem Konzert sechs Chöre aus der Tschechischen Republik sowie aus Deutschland.

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 – 3

Samstag, 7. Dezember

16:00 und 19:30 Uhr Freiburger Dom

9 € - 18 € (erm. 5 € - 16 €)

Abendkassenzuschlag 1 €

Weihnachtliches Orgelkonzert im Kerzenschein

Domorganist Albrecht Koch, Orgel

Samstag, 14. Dezember

17:00 Uhr Freiburger Dom

8 € (erm. 6 €)

Venedig - Freiberg:

Eine barocke Weihnachtsreise

Werke von J. S. Beyer, J. Kuhnau und A. Vivaldi

Solisten, Freiburger Domchor, Mittelsächsische Philharmonie

Leitung Domkantor Albrecht Koch

Samstag, 21. Dezember

17:00 Uhr Freiburger Dom

8 € - 17 € (erm. 5 € - 15 €)

Abendkassenzuschlag 1 €

Einsamenweihnacht der Diakonie

Dienstag, 24. Dezember

15:00 Uhr Borngasse 11A

Anmeldung erforderlich

Orgelvesper zum Jahreswechsel

Domorganist Albrecht Koch, Orgel

Dienstag, 31. Dezember

23:15 Uhr Freiburger Dom

Mehr Informationen:

www.kirchenbezirk-freiberg.de

www.evju-freiberg.de



JETZT AM BÜCHERTISCH ERHÄLTlich
in der Jakobikirche

Doro Zachmann
Winterglück und Weihnachtsfreude

Lichterglanz und Weihnachtsmarkt, Tannengrün und Plätzchenduft: Dieser stimmungsvolle Bildband nimmt Sie mit hinein in den Advent. Er verzaubert nicht nur mit originellen Bildmotiven und verspielter Seitengestaltung, sondern auch mit Texten, die das Winterglück feiern und zur Weihnachtsfreude einladen!

Gebunden, 27 x 27 cm, 72 S.
Nr.: 625 048, €D 15,95/€A 18,40/CHF 23,90*
*unverbindliche Preisempfehlung

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

Pfarrgasse 36
Telefon 03731 696814
Fax 03731 798963
09599 Freiberg
www.jakobi-christophorus.de

Pfarrer Daniel Liebscher

Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Telefon 03731 696814
Fax 03731 798963
eMail daniel.liebscher@evlks.de



**Gemeindepädagogin
Margitta Richter**

Meißner Gasse 7
Telefon 03731 247021

**Kinder- und Jugendreferent
Frank Herter**

An der Bleiche 12
Telefon 03731 207277
eMail frank.herter@gmx.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands:

Veronika Günther

Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
eMail veronika.guenther@web.de

Kirchliche Verwaltungsgemeinschaft Freiberg

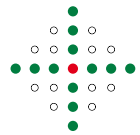
Untermarkt 1
Telefon 03731 21126
eMail kgv.freiberg@evlks.de
Öffnungszeiten:

Mo: 8:30 - 12:30, 13:00 - 16:00 Uhr
Di: 8:30 - 12:30, 13:00 - 18:00 Uhr
Mi: 8:30 - 12:30 Uhr
Do: 8:30 - 12:30, 13:00 - 16:00 Uhr
Fr: 8:30 - 12:30 Uhr

Versammlungsorte der Gemeinde:

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
Gemeindehaus Beutlerstr. 5
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Kontakkte



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Sparkasse Mittelsachsen
BLZ: 87052000
Kontonummer: 3115021436
IBAN: DE43870520003115021436
BIC: WELADED1FGX
Verwendungszweck: (angeben)

Spenden für die Orgel

Gesellschaft zur Erhaltung der
St. Jakobikirche Freiberg e.V.
HypoVereinsbank Freiberg
BLZ: 87020086
Kontonummer: 323900655
IBAN: DE1987020086323900655
BIC: HYVEDEMM497
Verwendungszweck: Orgel

**Spenden für die Kinder- und
Jugendarbeit über Markus¹⁰ e.V.**

markus10 e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
BLZ: 87052000
Kontonummer: 3115026284
IBAN: DE97870520003115026284
BIC: WELADED1FGX
Verwendungszweck: Projekt-
stelle (Herter), FSJ (Unterseher)

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Ronny Dietrich, Frank Herter, Regina Reimann.
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel. Korrektur: Rosi Keil. Layout: Frank Herter.
Wir sind dankbar für jede Spende zur Deckung der Herstellungskosten. Auflage: 2000.
Druck: flyeralarm.de. Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis.
Redaktionsschluss für das nächste Gemeinde aktuell 2/3 2014 ist der **1. Januar 2014**.
Bildnachweis: Seite 1: fotolia; Seite 5: Dorina Becker; Seite 6: Ronny Dietrich;
Seite 14: Maxi Kühn; alle anderen: Frank Herter.



Was wirklich zählt

Grundlagen des christlichen
Glaubens entdecken

Start: Mittwoch, 8. Januar 2014

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

www.jakobi-christophorus.de

Glaubenskurs

**8 Abende
jeweils mittwochs
19:00 - 21:30 Uhr
und einen Samstag
Gemeindehaus
Dresdner Str. 3
09599 Freiberg**

Termine:

08.01.

15.01.

22.01.

29.01.

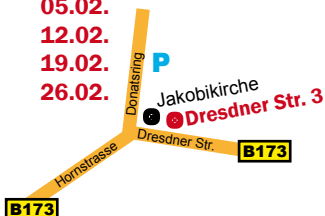
Sa 01.02.

05.02.

12.02.

19.02.

26.02.



Alle sind eingeladen, die ...

- » ... ein erstes Mal oder von Neuem über Grundlagen des christlichen Glaubens nachdenken wollen
- » ... die Gemeinschaft suchen, um miteinander nach Antworten zu suchen
- » ... nach Sinn und Ziel, Hoffnung und Erfüllung des Lebens fragen

Was Sie erwartet, sind:

- » Ein leckeres Abendessen
- » Thematische Impulse
- » Zeit zum Reden

Was können Sie mitbringen?

- » Ihre Zeit
- » Freunde, Kollegen und Bekannte
- » Eine leere Geldbörse;
der Kurs ist kostenlos

Informationen und Anmeldung:

Pfr. Daniel Liebscher, Telefon 03731 696814

eMail: daniel.liebscher@evlks.de

www.jakobi-christophorus.de